

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand: 01.01.2014

§1 – Geltungsbereich

- Die allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für folgende Leistungen der Schmitt Systemberatung, Martin Schmitt, Gießener Straße 18, 35415 Pohlheim (im folgenden *Auftragnehmer* genannt):
 - Shared Hosting von Web- und Maildiensten
 - Hosting dedizierter Serversysteme
 - Lieferung von Hard- und Software
 - Registrierung von Internetdomains
 - Betreuung von kundeneigenen Systemen
 - Beratung und Schulung
- Änderungen an den allgemeinen Geschäftsbedingungen werden dem Kunden per E-Mail oder per Hinweis auf der Rechnung angekündigt. Widerspricht der Kunde den geänderten Bedingungen nicht innerhalb von 6 Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, so werden diese entsprechend der Ankündigung wirksam.

§2 – E-Mail

- Weder für ein- noch ausgehende E-Mails kann eine Gewähr hinsichtlich der zu erwartenden Laufzeit übernommen werden.
- Bei ausgehenden E-Mails kann grundsätzlich keine Gewähr hinsichtlich der Zustellbarkeit und der tatsächlichen Zustellung geleistet werden. Soweit Zustellfehler bereits auf den Servern des Auftragnehmers erkannt werden, wird der Absender hierüber mittels einer Unzustellbarkeitsmeldung (sog. „Bounce“) informiert.
- Für aus dem Internet eingehende Mail wird eine Spam- und Virenlösung mittels der folgenden Komponenten durchgeführt:
 - DNS-Blacklists
 - Plausibilitätsprüfung von Domain- und Hostnamen
 - Greylisting
 - Inhaltsbasierte Filterung
- Die Spam- und Virenlösung für eingehende Mails erfolgt in Echtzeit während der Mailübertragung. Die Annahme von als Spam oder Virus erkannten Mails wird verweigert.
- Bei fälschlich erkannten Spam- oder Virusmails erhalten Absender eine Benachrichtigung durch ihren eigenen Mailserver, sofern dieser für einen fehlerfreien Betrieb konfiguriert ist. Eine Löschung oder Unterdrückung von Mails wird nicht durchgeführt. Der Kunde stimmt dieser Vorgehensweise zu. Der Tatbestand nach §206 StGB, Absatz 2, Satz 2 gilt in diesem Rahmen aufgrund der Beauftragung durch den Kunden als ausgeschlossen.
- In begründeten Einzelfällen kann es erforderlich sein, dass zur Fehlerbehebung des Mailsystems Einsicht in Mails genommen wird, die sich zu diesem Zeitpunkt zwecks Übertragung im Speicher (Queue) des Mailsystems befinden. Der Kunde stimmt dieser Vorgehensweise zu. Der Tatbestand nach §206 StGB, Absatz 2, Satz 1 gilt in diesem Rahmen aufgrund der Beauftragung durch den Kunden als ausgeschlossen.
- Für die Wirksamkeit der Spamfilterung und insbesondere der Virenlösung wird keine Gewähr übernommen.
- Die Verkehrsdaten aller Mails werden zwecks Fehleranalyse in Protokollen gespeichert. Diese Protokolle werden spätestens nach Ablauf von 7 Monaten dauerhaft gelöscht.
- Der Kunde bestätigt, dass er beim Versand von Werbemails oder Newslettern in der Lage ist, den Nachweis über eine bestehende Geschäftsbeziehung mit dem Empfänger oder über das anderweitige Einverständnis des Empfängers zu führen.
- Sollte der Versand von Werbemails oder Newslettern nachweislich ohne Einverständnis des Empfängers erfolgen, berechtigt dies den Auftragnehmer zur fristlosen Kündigung gemäß §314 BGB, um weiteren Schaden von sich abzuwenden.

§3 – Web (Shared Hosting)

- Die Speicherung von Zahlungsinformationen (Kreditkarten und Kontodaten von Kunden) auf dem Webserver ist nicht gestattet.
- Der Kunde darf durch die auf dem Webserver abgelegten Seiten, sowie dort eingeblendete Banner nicht gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten oder Rechte Dritter verstoßen. Insbesondere verpflichtet sich der Kunde, keine pornographischen Inhalte anzubieten.
- Der Kunde darf bei der Eintragung seiner Seiten in Suchmaschinen und der Verwendung von Schlüsselwörtern nicht gegen gesetzliche Verbote, die guten Sitten oder Rechte Dritter verstoßen.
- Ein Verstoß gegen diese Regelungen kann den Auftragnehmer zur fristlosen Kündigung lt. §314 BGB berechtigen.

§4 – Hosting dedizierter Serversysteme

Soweit nicht ausdrücklich eine anderweitige Vereinbarung getroffen wurde, erfolgt die Reparatur von Hardwaredefekten innerhalb eines angemessenen Zeitraums und es bestehen keine Ansprüche auf Reparatur innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder Bereitstellung eines Leihgeräts.

§5 – Verfügbarkeit bei Web- und Maildiensten sowie dedizierten Serversystemen

- Es wird eine mittlere Verfügbarkeit der Web- und Maildienste sowie der dedizierten Serversysteme von 99% p.a. zugesichert.
- Ausfallzeiten, die zu einer Unterschreitung der zugesicherten Verfügbarkeit führen, werden auf Anforderung anteilig gutgeschrieben.
- Ausgenommen sind Zeiten, in denen die Erreichbarkeit aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen eingeschränkt ist, die nicht im Einflussbereich des Auftragnehmers liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.).
- Eine Haftung für die Verfügbarkeit der Dienste ist ausgeschlossen.

§7 – Datenschutz

- Es gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).
- Eine Weitergabe von persönlichen Daten an Dritte findet nicht statt, es sei denn auf richterlichen Beschluß, oder wenn die Weitergabe zur Erbringung der Leistung erforderlich ist. Letzteres ist insbesondere bei Domainregistrierungen der Fall.

§8 – Datensicherung

Die Sicherung von Daten (Webseiten, Datenbanken usw.) obliegt sowohl bei Shared-Hosting als auch bei dedizierten Systemen grundsätzlich dem Kunden, soweit nicht ausdrücklich eine abweichende, schriftliche Vereinbarung getroffen wurde.

§9 – Rechte Dritter

- Der Kunde versichert, dass die Bereitstellung und Veröffentlichung der Inhalte der von ihm eingestellten Webseiten weder gegen deutsches noch gegen sein hiervon gegebenfalls abweichendes Heimatrecht, insbesondere Urheber-, Datenschutz- und Wettbewerbsrecht, verstößt.
- Der Auftragnehmer behält sich vor, Seiten, die inhaltlich bedenklich erscheinen, von einer Speicherung auf seinem Server auszunehmen. Den Kunden wird er von einer etwa vorgenommenen Löschung der Seiten unverzüglich informieren.
- Das Gleiche gilt, wenn der Auftragnehmer von dritter Seite aufgefordert wird, Inhalte auf den Webseiten des Kunden zu ändern oder zu löschen, weil sie angeblich fremde Rechte verletzen.
- Für den Fall, dass der Kunde den Nachweis erbringen kann, dass eine Verletzung von Rechten Dritter nicht zu befürchten ist, wird der Auftragnehmer die betroffenen Webseiten wieder verfügbar machen.
- Von Ersatzansprüchen Dritter, die auf unzulässigen Inhalten einer Webseite des Kunden beruhen, stellt der Kunde den Auftragnehmer hiermit frei.

§10 – Haftung / Gewährleistung

- Der Auftragnehmer haftet bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit, sowie bei Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft nach den gesetzlichen Vorschriften. Ebenso haftet der Auftragnehmer nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes.
- Aufgrund des derzeitigen Stands der Technik und aufgrund der Struktur des Internets kann auch in besonders geschützten Bereichen kein absoluter Datenschutz für Daten gewährleistet werden, die im Internetbereich übertragen oder bereitgestellt werden. Unbefugte Dritte können sich Zugang zu Systemen und Daten verschaffen, Daten abfangen und verwenden sowie die Vertraulichkeit bei der Übermittlung von Informationen verletzen. Der Auftragnehmer wird in diesen Fällen von jeglicher Haftung freigestellt.
- Bei Problemen oder Mängeln, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat (z.B. Verschulden Dritter, höhere Gewalt), ist er von der Leistungspflicht befreit. Eine Haftung ist in diesem Fall ausgeschlossen.
- Für den Erfolg der Registrierung von Internetdomains und insbesondere den Verlust bereits registrierter Domains wird keinerlei Haftung durch den Auftragnehmer übernommen.
- Die Gewährleistung für gelieferte Waren wird sowohl gegenüber gewerblichen Kunden als auch gegenüber Endverbrauchern auf 12 Monate eingeschränkt.
- Die Nachbesserung gelieferter Waren im Gewährleistungsfall erfolgt innerhalb eines angemessenen Zeitraums. Ein Anspruch auf Bereitstellung eines Leihgeräts während der Reparatur besteht nicht.
- Eine Gewähr für die Sicherheit und Vertraulichkeit von Daten auf einzeln oder in einem Komplettsystem zur Reparatur entgegengenommenen Datenträgern wird nicht übernommen. Es obliegt dem Kunden, die Sicherheit und Vertraulichkeit der Daten durch Datensicherung bzw. Löschung oder Vernichtung sicherzustellen.
- Die Haftungshöhe für Sach-, Vermögens- und Folgeschäden ist auf die Höhe des Auftragswerts (bei laufenden Projekten gilt dies über einen Zeitraum von 12 Monaten), maximal jedoch €25.000 begrenzt.
- Die Haftung für alle übrigen Schäden, insbesondere Folgeschäden, mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn, ist ausgeschlossen.
- Dies gilt auch für im Rahmen einer gesonderten Vereinbarung durchgeführte Datensicherungsmaßnahmen.

§11 – Kündigung

Laufende Vertragsverhältnisse sind beiderseits mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende kündbar. Fristlose Kündigungen aus wichtigem Grund bleiben vorbehalten.

§12 – Schlußbestimmung

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden sollte der Vertrag eine ausfüllungsbedürftige Lücke enthalten, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung oder der Lücke tritt eine dem wirtschaftlichen Zweck der Vereinbarung nahekommende Regelung, die von den Parteien vereinbart worden wäre, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten.